

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zugleich vertreten, da das größere oder geringere Ausmaß des Lehrstoffes leicht abgegrenzt werden kann. Vom Inhalte sei hier gestattet, nur der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die oben berührten Mängel vermieden sind. Das Buch hat jedoch keine Aussichten, anstatt des öst. Kat. in den Schulen eingeführt zu werden. Dies sagte, als sich der Verfasser um die Druckerlaubnis bewarb, mit dankenswerter Offenheit das hochw. bischöfl. Ordinariat Linz und zwar mit folgenden Worten: „Das bischöfliche Ordinariat glaubt jedoch von vornherein aufmerksam machen zu sollen, daß an eine allfällige Einführung dieses Katechismus in den Schulen der Diözese nicht zu denken ist, nachdem an dem offiziellen, vom österreichischen Gesamtepiskopate herausgegebenen Katechismus unbedingt festgehalten wird.“

Vielleicht ist es denen, welche gerne einmal um die Zulassung eines ML<sup>4</sup> oder ML<sup>5</sup> bei den kirchlichen Behörden in Österreich angeklopft hätten, nützlich das zu wissen, damit sie sich unnütze Schritte ersparen, wie sich auch ein Bürgerschulkatechet solche ersparte, nachdem er brieflich den Verfasser gefragt hatte, welche Schritte er denn unternehmen müßte, wenn er an seiner Schule die Kleine Christenlehre einführen möchte. Die Antwort war ein resignierter Hinweis auf jenen Erlaß. „Es ist wirklich jammer-schade,“ schrieb sodann der Katechet am 5. Juni 1908, „daß das treffliche Büchlein auf diese Weise brachgelegt ist. Es übertrifft an Präzision, kurzen, klaren Sätzen, wie sie fürs Kind gehören, weit auch den neuesten bayerischen Musterkatechismus des P. Linden. Wenigstens kann man im XX. Jahrhundert nicht sagen, keiner von den Tausenden von Priestern in Österreich sei fähig gewesen, ein für Kinder faßliches Religionsbüchlein zu schreiben. Die brennende Katechismusfrage wäre hier glänzend gelöst.“

OMNIA IN GLORIAM DEI.

